W-01-066

Recht auf Wohnen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

44. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
15. - 17. November 2019, Bielefeld

Antragsteller*in: Katrin Schmidberger (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

Änderungsantrag zu W-01

Von Zeile 65 bis 67 einfügen:
missbrauchen das Mietrecht zur Renditemaximierung. Der Wohnungsmarkt droht in einigen Großstädten bereits zum Finanzmarkt zu werden. Aktiennotierte Wohnungsunternehmen, die mit Wohnraum an der Börse spekulieren, sind ihren Anleger*innen verpflichtet und können damit gar nicht gemeinwohlorientiert handeln. Deshalb steht dieses Geschäftsmodell im Widerspruch zum Recht auf Wohnen. Doch Wohnen ist keine Ware, sondern ein soziales Recht. Was gebaut wird, muss lebenswert und nachhaltig sein. Gutes Wohnen bedeutet

Begründung

erfolgt mündlich

weitere Antragsteller*innen

Julian Schwarze (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Dr. Theodoros Ioannidis (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); André Schulze (KV Berlin-Neukölln); Anna Hoppenau (KV Berlin-Neukölln); Thomas Wolff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Michael Sebastian Schneiß (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Philipp Ahrens (KV Berlin-Lichtenberg); Horst Schiermeyer (KV Görlitz); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Claudia Schulte (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Andreas Audretsch (KV Berlin-Neukölln); Christian Meyer (KV Holzminden); Werner Graf (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Marcus Schmitt (KV Main-Taunus); Tobias Wolf (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Antje Kapek (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); sowie 2 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.